

## Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	<b>11</b>
<b>1 E-Government im Übergang zum 6. Zyklus.(Carl Böhret).....</b>	<b>13</b>
1.1. Im Werden: PAS - digital.....	13
1.2. Vorübergehendes Phänomen: Digitale Spaltung der Gesellschaft? ...	15
1.3. Die „Aufhebung“ des e-government im biotronischen Zeitalter.....	17
1.4. Re-Personalisierung des e-Government im 6. Zyklus? .....	19
1.5. Ausgewählte Literaturhinweise: .....	22
<b>2 Die Zeit nach E-Government — Höhere Wertschätzung der Verwaltung — (Hinrich E. G. Bonin).....</b>	<b>25</b>
2.1. Aktuelle E-Government-Fokus — der einzelne Kunde & das einzelne Produkt.....	25
2.2. Zukünftiger Fokus — der Kunde ist die Gesellschaft .....	28
2.3. Fazit — Verwaltung als Kapital nutzen .....	29
2.4. Literatur .....	30
<b>3 Archive der Zukunft für die Bürger von heute. Verwaltungsmodernisierung und Electronic Government in öffentlichen Archiven (Angelika Menne-Haritz).....</b>	<b>35</b>
3.1. Die Dienstleistungen der Archive .....	35
3.2. Adressaten der Archive: Verwaltung und Bürger .....	36
3.3. Widerstreitende Tendenzen .....	37
3.4. Elektronischer Zugang zum Archivgut .....	40
3.5. Online-Präsentationen von Findmitteln.....	41
3.5.1 Neue Werkzeuge für die Erschließungspraxis.....	42
3.5.2 Die Digitalisierung des Archivguts.....	45
3.6. Elektronische Aufzeichnungen aus der Verwaltungsarbeit .....	47
3.6.1 Neue Aufzeichnungsformen.....	48
3.6.2 Methoden der langfristigen Zugangssicherung.....	49
3.7. Perspektiven .....	51
<b>4 Neue Formen der Kooperation durch Electronic Government (Ralf Daum und Peter Eichhorn) .....</b>	<b>53</b>
4.1. Potenziale von Electronic Government.....	53
4.2. Überwindung klassischer Formen der Verwaltungsorganisation.....	55
4.2.1 Verwaltungsinterne Trennung in Back und Front Offices.....	55
4.2.2 Errichtung von behördenübergreifenden Servicecentern .....	59
4.2.3 Bildung eines Dienstleistungsverbunds mit privaten Unternehmen...	61
4.3. Kritische Erfolgsfaktoren .....	63
<b>5 Die Utopie einer libertären Informationsgesellschaft und die Zukunft des Staates (Herbert Fiedler) .....</b>	<b>67</b>
5.1. Informationsgesellschaft und Cyberspace .....	67
5.2. Eine grundlegende Unterscheidung .....	67
5.3. Unterscheidungen für Informationsgesellschaft und Cyberspace .....	68

5.4.	Einige allgemeine Aspekte von Utopien des Cyberspace.....	69
5.5.	Verschiedene Problemsichten zum Cyberspace.....	69
5.6.	Insbesondere: Staat und Cyberspace .....	70
5.7.	Cyberspace ohne Staat? Warnungen .....	71
5.8.	Utopie des Cyberspace als Leitkultur der Gegenwart.....	72
5.9.	Optionen für die Fortexistenz eines Rechtsstaats im Cyberspace .....	73
5.10.	Literatur.....	74
<b>6</b>	<b>Information technology and administrative reform: Will the time after e-government be different? (Kenneth L. Kraemer and John Leslie King) .....</b>	<b>77</b>
6.1.	Preamble.....	77
6.1.1	Computers and administrative reform: Will the time after e-government be different?.....	78
6.1.2	Introduction .....	78
6.2.	Reform through information technology .....	80
6.3.	IT and administrative reform: The US experience .....	82
6.4.	Assessment .....	86
6.5.	Implication and conclusion.....	87
6.6.	References .....	90
<b>7</b>	<b>Informationstechnik als Schlüssel zur Staatsmodernisierung: wie geht es weiter? (Klaus Lenk) .....</b>	<b>95</b>
7.1.	Hat der „Wettlauf Informationsgesellschaft“ die Verwaltungsinformatik vorgebracht? .....	95
7.2.	Bürgerdienste.....	96
7.3.	Technikkenntnis statt blinder Faszination .....	99
7.4.	Zum wahrscheinlichen und wünschenswerten Gang der Staatsmodernisierung. ....	103
7.5.	Visionen sind gefragt .....	105
7.6.	Ausblick .....	106
7.7.	Literatur.....	107
<b>8</b>	<b>Vision eines elektronischen Dokumentensafes (Jörn von Lucke)109</b>	
8.1.	Elektronische Aktensysteme in der Verwaltung .....	109
8.2.	Verwaltungsakte, Bürgerakte und Dokumentensafe .....	110
8.3.	Elektronischer Dokumentensafe .....	112
8.4.	Ausgestaltung der Verfügungsgewalt über die Safeinhalte .....	115
8.5.	Potentielle Betreiber: Datennotare und Datentreuhänder .....	117
8.6.	Preismodelle für kommerzielle Dokumentensafes .....	119
8.7.	Chancen und Risiken elektronischer Safes .....	120
8.8.	Vorhandene, aber lösbare Problemfelder.....	123
8.9.	Erste Umsetzungen zu elektronischen Dokumentensafes.....	125
8.10.	Literaturverzeichnis.....	126
<b>9</b>	<b>One-stop Government Portale: Erfahrungen aus dem EU Projekt eGOV (Maria Wimmer und Roland Traummüller).....</b>	<b>131</b>
9.1.	E-Government: ein Weg zu strukturellem Wandel .....	131

9.2.	Grundkonzept und Good Practices von one-stop Government.....	132
9.2.1	Begriffsabklärung.....	132
9.2.2	e-Government Strategien und Good Practices im one-stop Government.....	134
9.3.	Anforderungen an one-stop Government Systeme .....	136
9.4.	Integrationsbedarf interner und externer Perspektiven.....	137
9.5.	eGOV Projektfakten und Zielsetzungen.....	139
9.6.	Ein ganzheitliches Rahmenkonzept .....	140
9.7.	Die Systemarchitektur von eGOV .....	141
9.8.	Modellierung von one-stop Government Verfahren .....	144
9.9.	Vom Konzept zur technischen Umsetzung .....	149
9.10.	Rechtliche Rahmenbedingungen und organisatorische Änderungserfordernisse .....	151
9.11.	Weiterer Forschungsbedarf .....	152
<b>10</b>	<b>Diskussion anlässlich der Emeritierung von Heinrich Reinermann (Arne Franz).....</b>	<b>155</b>
10.1.	Die Zukunft und das Problem ihrer Vorhersagbarkeit .....	155
10.2.	Informationstechnologie und die Dritte Welt.....	160
10.3.	Neue gesellschaftliche Strukturen.....	161
10.4.	Die Rolle des Gemeinwohls.....	163
10.5.	Visisionen und die Bedeutung der Bundesländer .....	164
<b>11</b>	<b>Schriftenverzeichnis von Heinrich Reinermann .....</b>	<b>166</b>
11.1.	Betriebswirtschaftslehre der öffentlichen Verwaltung/ Planungs- und Entscheidungssysteme/ (New) Public Management .....	166
11.2.	Unternehmensforschung/ Operations Research .....	174
11.3.	Elektronische Datenverarbeitung/ Verwaltungsinformatik/ Verwaltungsautomation .....	174
11.4.	Ausbildung/ Curricula.....	184